

## Medieninformation der TKI

### Geförderte Kulturprojekte im Rahmen von TKI open 23\_kippen

6. Dezember 2022



*Sujet: Angelika Wischermann, Auf eigenen Beinen stehen (2018)*

#### Rückfragen

Mag.<sup>a</sup> Helene Schnitzer

TKI – Tiroler Kulturinitiativen  
Dreiheiligenstraße 21a  
6020 Innsbruck

Tel. 0670 4065565  
office@tki.at  
www.tki.at

Wir danken unseren Fördergebern und Sponsoren  
Land Tirol / Alpina Druck

## TKI open 23\_kippen – Auswahl der Jury

**kippen** war das Thema der Ausschreibung von TKI open 23. Gesucht wurden Kunst- und Kulturprojekte, die das Gleichgewicht verlieren oder wiederfinden, Spannung aushalten oder herstellen und Umbruchmomente beforschen.

Klima, Krieg, Teuerung,... „Angesichts der gegenwärtigen Situation mit so vielfältigen Krisen ist es gar nicht einfach, sich nicht ohnmächtig zu fühlen. So manches scheint aus dem Gleichgewicht, einem Kipppunkt nahe – aber jedenfalls in Bewegung zu sein“, so Helene Schnitzer, Geschäftsführerin der TKI. Kipppunkte sind radikale Momente, die positive Zukunftsentwürfe in die Gegenwart holen können, Selbstverständlichkeiten in Frage stellen und Umbrüche hervorbringen, gleichzeitig aber auch existenzbedrohendes Wanken mit sich bringen können – in jedem Fall ein Auseinandersetzen mit der Textur unserer Gesellschaft einfordern, wozu Kunst und Kultur in besonderer Weise in der Lage sind.

Die bei TKI open 23\_kippen ausgewählten Projekte haben die Auseinandersetzung mit dem Kippen auf ganz unterschiedliche Weise angenommen und innovative Herangehensweisen an das Ausschreibungsthema gewählt – so werden zum Beispiel Hörgewohnheiten gekippt, Identitäten als wandelbar gezeigt, dem Kippen mit Improvisation entgegengehalten oder alte Volksbräuche auf den Kopf gestellt und neu gedeutet.

35 Kulturprojekte und künstlerische Interventionen, die sich vielschichtig mit den Aspekten der Ausschreibung auseinandersetzen, standen im Fokus der diesjährigen Jury, bestehend aus Karl C. Berger (Leiter der Tiroler Landesmuseen), Elisabeth Bernroither (Kuratorin), Karin Cheng (Tänzerin), Martin Fritz (Text & Performance) und Angelika Wischermann (Bildende Künstlerin). Der bei der Jursitzung am 12.11.2022 ausgearbeitete Fördervorschlag des mit 100.000 Euro dotierten Fördertopfes wurde nun von der Kulturabteilung des Landes bestätigt. Die sieben ausgewählten Projekte sind:

„**Kapitalismus kippen**“ will der *Verein Kostnix* und stellt angesichts der aktuellen Krisen in einem Dokumentarfilm Tiroler Initiativen in den Fokus, die gemeinwohlorientiert arbeiten, frei zugänglich sind oder auf Tausch setzen und damit Grundbedürfnisse von Menschen abdecken. Der Film fungiert als ein dauerhaftes Portrait eines solidarischeren und nachhaltigeren Miteinanders für alle Menschen.

Mit unsichtbarem Theater erarbeitet „**Invisible**“ der Vereine *Soliarts* und *Medea Production* Episodenstücke, die im öffentlichen Raum auf Alltagsrassismen aufmerksam machen und für ein egalitäres Gesellschafts- und Menschenbild sensibilisieren sollen. Ergänzend gibt es Workshops für Zivilcourage und Antirassismus sowie weitere Sensibilisierungsarbeit.

„**grounding through improvisation**“: In einem alten Bauernhaus in Rietz sind junge Künstler\*innen in einem einmonatigen Residency-Projekt des *Vereins GRUND1535* eingeladen, Möglichkeiten der Improvisation im Kollektiv zu erforschen. Improvisation steht im Mittelpunkt, das Kippen soll nicht verhindert, sondern ein sicherer Fall im Kippen erprobt werden.

Ein viertägiges Festival der globalen Musik veranstaltet „**Positive Futures**“ des Vereins *Structure Research*, das bestehende (Hör-)gewohnheiten und Erwartungen ins Kippen bringt: ein Fest der Gleichberechtigung sowie der Diversität in vielen inspirierenden, unerhörten und abenteuerlichen musikalischen Ausdrucksformen.

„heute queer, morgen dort ... trans\*alpine Vielfalt leben“ von *Queeres Chaos Kollektiv* vereint Performance-Kunst, Fotografie, Poetry Slam und Film, um zum Reflektieren über geschlechtliche Vielfalt in Tirol anzuregen und ein möglichst breites Spektrum von trans Er\_Leben zu vermitteln.

Eine neue Adaption des volkstümlichen Muller-Brauches soll das Bewusstsein für eine nachhaltige Lebensweise fördern. Die Kostüme und Masken der „**MullMulla**“ bestehen aus Materialien, die allgemein als Müll gelten. Abgesehen vom einfachen Wortspiel sind die *MullMulla* ein engagiertes künstlerisches Projekt, das die Kraft performativer Inkorporation auslöst.

„Raus aus der Bubble!“ ist das Motto des Projekts „**Dominoeffekt**“ des *Zentrums für MigrantInnen in Tirol* (ZeMiT), das dafür verschiedene Sozial- und Kulturinitiativen zusammenbringen will. Mit künstlerischen Mitteln u.a. Tanz und Film sollen in einer Kettenreaktion Prozesse der Veränderung in die Wege geleitet und Diskurse für eine pluralistische Gesellschaft angestoßen werden.

(4.314 Zeichen inkl. Leerzeichen)

## TKI open 23\_kippen

### Zahlen & Daten

- Dotierung von TKI open 23: **100.000 Euro** – Fördermittel des Landes Tirol
- 35 Einreichungen mit einem Gesamtförderbedarf von rund 444.000 Euro

### Ausgewählte Projekte

- **Dominoeffekt / 15.000 €**  
ZeMiT - Mensch und Migration im Zentrum
- **grounding through improvisation - a laboratory residency project / 14.500 €**  
GRUND1535
- **heute queer, morgen dort ... trans\*alpine Vielfalt leben / 7.685 €**  
Queeres Chaos Kollektiv - trans awareness
- **Invisible? / 18.000 €**  
SOLIARTS & Medea Production
- **Kapitalismus kippen / 17.165 €**  
Kostnix
- **MULLMULLA Performance/Workshop / 12.650 €**  
MullMulla
- **Positive Futures / 15.000 €**  
Structure Research

## Pressefotos



Bild: © Christa Pertl



Bild: © Martin Kink



Bild: © Daniel Jarosch

Die Bilder können hier heruntergeladen werden:

<https://www.dropbox.com/sh/1kxg62rvgh4niho/AACvnjq7AixhLPONrdZ1g6oBa?dl=0>

## Fachjury von TKI open 23\_kippen

### Karl C. Berger

ist Direktor der Tiroler Landesmuseen. Für Berger sollen Museen vielfältige Orte des Diskurses, der Wissbegierde und Neugierde, des Wohlfühlens und der Inspiration sein. Mitglied der Jury des Österreichischen Museumsgütesiegels, Mitglied des Kulturbeirats des Landes Tirol. In seiner musealen Tätigkeit thematisiert er sowohl Prozesse des Wandels, des Kulturkontakts und des Kulturkonflikts als auch der Dauer und tradierten Ordnungssysteme.

### Elisabeth Bernroitner

ist Kuratorin transkultureller, (post-)migrantischer, zeitgenössischer Kunst- und Vermittlungsprojekte. Sie kuratiert und leitet seit 2011 den Programmbereich Theater & Performance im ArtSocialSpace Brunnenpassage. Selbstständig sowie im Rahmen von D/Arts - Projektbüro für Diversität und urbanen Dialog als Diversitätstrainerin und -beraterin sowie Autorin und Jurorin zu diskriminierungskritischen Praxen in Kunst & Kultur tätig. Lektorin an der Kunstuniversität Linz sowie Vortragende für museumhub.

### Karin Cheng

ist Tänzerin, Performerin, Choreografin, Community Architektin & DJ. Karin ist in den Zwischenwelten von Bewegung und Musik zu finden. Sie praktiziert und feiert mit diesen Mitteln individuelle und kulturelle Vielfalt. Sie ist die Mother des „Kiki House of Dive“, Gründerin von „frisch getanzt“ und co-Gründerin von „Team Balsam“ – alle konzentrieren sich darauf, die Stimmen intersektionaler Gemeinschaften zu artikulieren und den Zugang Ressourcen, Wissen, Werkzeugen zu verstärken. Darüber hinaus ist sie Teil des DJ-Kollektivs „A Party called Jack“.

### **Martin Fritz**

tätig in den Bereichen Text und Performance, studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Deutsche Philologie in Innsbruck. Dissertation zu Systemtheorie und Popkultur. War Teil der 1. Innsbrucker Lesebühne „Text ohne Reiter“, ist Teil der Innsbrucker Lesebühne „FHK5K“ und des Slamteams „Die zynische Gossiphuren“, des Performance-Kollektivs „Postmodern Talking“, der Roller-Derby-Cheerleading-Gruppe „Tierleader“, des Theatervereins „Triebwerk7“, des Orga-Teams des Innsbrucker Prosafestivals sowie Regionaldelegierter der GAV Regionalgruppe Tirol.

### **Angelika Wischermann**

ist eine ortsspezifisch arbeitende Künstlerin, die auf die Gegebenheiten des Vorgefundenen eingeht. Aus Ortsuntersuchungen gehen Installationen, Objekte und Performances hervor. Wischermanns Arbeiten liegt dabei meist eine obsessive körperliche Handlung zu Grunde oder die Werke werden aus einer intensiven, sich wiederholenden Tätigkeit heraus geschaffen. Residencies sowie Projekte und Präsentationen jenseits der städtischen Zentren (z.B. Supergau in Salzburg, Kunstraum Grünsplan in Kärnten) spielen eine wichtige Rolle in ihrem Schaffen.

### **Moderation**

#### **Klemens Pils**

studierte Soziologie mit Schwerpunkt Gender Studies in Linz und Berlin. Weites Praxisfeld in der Organisation und Durchführung von Kunst- und Kulturprojekten, u.a. mit und für KAPU, Linz09, Hörstadt, Künstlerhaus Bethanien Berlin, Kunstuniversität Linz, Österreichisches Kulturforum Berlin, Regionale Steiermark. Textarbeiten für diverse Kataloge und Zeitschriften, u.a. KUPFzeitung, OÖ Nachrichten, Kulturrisse, Versorgerin. Von 2012 bis 2018 war er stellvertretender Geschäftsführer und Kulturmanager bei der KUPF, aktuell Vorstandsmitglied der KUPF.

## Informationen zur TKI – Tiroler Kulturinitiativen

- Kulturpolitische NGO und Netzwerk von 158 freien Kulturinitiativen in Tirol
- Service & Beratung für Kulturarbeiter\*innen und Künstler\*innen
- Information & Fortbildung
- Schwerpunkte: Soziokultur | Regionale Kulturarbeit | Jugendkultur | KlimaKultur
- Projekte wie TKI open u.a. > [www.tki.at](http://www.tki.at)